

Fallbeispiel Wiesenburg/Mark

31.03.2026 Artikel 5.2

Inhalt

1. Überblick Wiesenburg/Mark.....	1
2. Bürgerbeteiligung.....	3
3. Kommunaler Haushalt	4
4. Investitionen.....	8
5. Finanzausgleich Benchmark Köln.....	14
6. Alternative Finanzierung der Kommunen	15
7. Quellen	18
Anlage 1: Finanzdaten Wiesendorf.....	19
Anlage 2: Daten allgemein	21
Anlage 3 Finanzausgleich Benchmark Köln.....	24
Anlage 4 Interview Marco Beckendorf, Bürgermeister Wiesendorf am 02.03.2026	29
Anlage 5: Text Buch.....	33
Weitere Begleittexte UmSteuern Kommunal.....	37



Abbildung 52.1: Burgtor Wiesenburg, Bürgermeister Marco Beckendorf vor der Gemeindeverwaltung Wiesenburg – Rathaus Bad Belzig

1. Überblick Wiesenburg/Mark

Die Gemeinde Wiesenburg/Mark hat aktuell 4.200 Einwohner:innen in 14 Ortsteilen auf 218 km², - siehe Abbildung A52.1 Der größte Ortsteil Wiesenburg hat 1.200 Einwohner:innen. Dort befindet sich auch das Rathaus: Ein hauptamtlicher Bürgermeister und 24, zukünftig 21 Verwaltungsstellen. Im Erdgeschoss ist die Touristerei untergebracht, die auch am Wochenende geöffnet ist.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Die Gesamtfläche des Gemeindegebietes umfasst **218.206.692 m²**.

Im Einzelnen entfallen auf die Ortsteile:

Benken	5.883.072 m ²
Grubo	17.500.758 m ²
Jeserig/Fläming	11.418.096 m ²
Jeserigerhütten	18.873.885 m ²
Klepzig	15.193.337 m ²
Lehnsdorf	13.499.529 m ²
Medewitz	23.462.621 m ²
Mützdorf	6.058.098 m ²
Neuhütten	3.089.447 m ²
Reetz	36.873.136 m ²
Reetzerhütten	14.792.524 m ²
Reppinichen	15.618.693 m ²
Schlamau	24.590.162 m ²
Wiesenburg	11.353.334 m ²

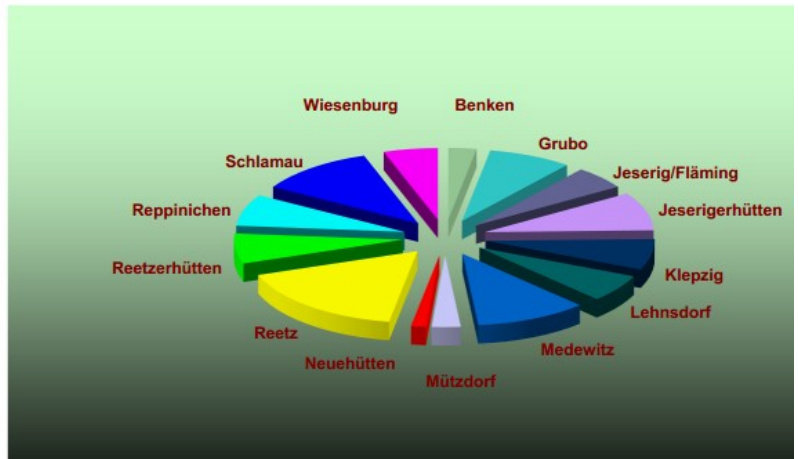


Abb. A52.2 Flächen Wiesenburg/Mark

Wiesenburg/Mark ist die SW-Ecke des Kreises PM Potsdam-Mittelmark, zu dem jedoch nicht die Stadt Potsdam gehört. Im Landkreis leben 215.000 Einwohner:innen an. Der Nordteil mit Teltow gehört zum Speckgürtel von Berlin. Kreisstadt ist Bad Belzig, 11 km entfernt bzw. eine Regionalbahn-Station.

Wiesenburg hat die Funktion eines grundfunktionalen Schwerpunktes, früher ‚Grundzentrum‘.

Die Einwohnerzahl ist seit 2020 stabil, teilweise durch die Aufnahme von Geflüchteten. Seit der Wende 1989 hat sie aber über ein Drittel der Einwohnerschaft eingebüßt – siehe Abb. 52.3.

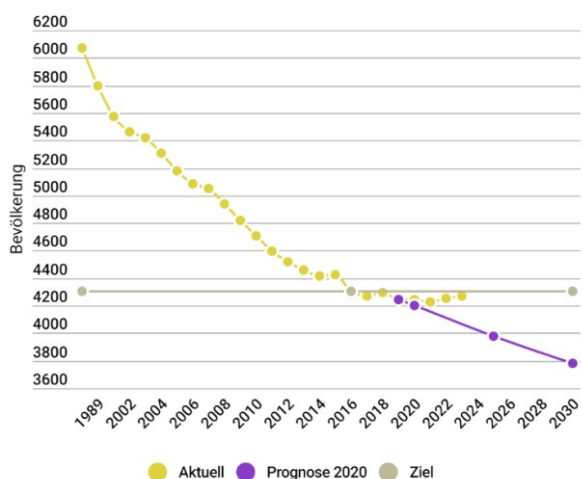


Abb. 52.3 Bevölkerungszahlen Wiesenburg/Mark

Infrastruktur:

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- Wasserversorgung, Strom/Gas, Nahverkehr wird durch den Kreis und interkommunalen Eigenbetrieben organisiert.
- Es gibt 2 niedergelassene Ärzte und eine Apotheke. Das nächste Krankenhaus, auch mit Notaufnahme befindet sich in Bad Belzig, 11 km entfernt
- Es gibt eine 2-zügeige Grundschule bis zur 6. Klasse. Die nächsten Sekundärschulen befinden sich in Bad Belzig.
- Zwei Supermärkte befinden sich in der Gemeinde, Edeka und Netto.
- Es gibt einen Bahnhof für Regionalzüge Berlin – Dessau, 2 km vom Ortszentrum entfernt.

Wiesenburg ist in einer mehrfachen Sondersituation:

- Wirtschaftskrise: Gerade hat der letzte Industriebetrieb dichtgemacht, eine Ziegelei.
- 15% der Sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze sind in den letzten 8 Jahren verloren gegangen.
- Die Arbeitslosigkeit beträgt 7% in der Kommune und ebenso im ‚Altkreis Bad Belzig‘.
- In der Kommune sind nur tarifliche unbefristete Stellen vorhanden, aktuell 24; 3 davon müssen aus finanziellen Gründen abgebaut werden. Es gibt einen hauptamtlichen Bürgermeister.
- Die Reinigung im Rathaus machen tarifliche eigene Mitarbeiter:innen, in der Schule und in den Kitas sind Werkverträge vergeben.
- In der Gemeindeversammlung GV hat die LINKE die meisten Stimmen (3). Die 16 GV-Mitglieder stammen aus 10 Parteien/Wählergruppen, die AfD ist nicht vertreten.

2. Bürgerbeteiligung

Die Beteiligung der Bürger:innen an Entscheidungen und gemeinsamen Aktivitäten hat in Wiesenburg eine hohe Priorität. Es wurden diverse Maßnahmen ergriffen, u.a.:

- Es wurde eine interaktive Informationstafel vor dem Rathaus und in weiteren Ortsteilen installiert, auf der alles Wichtige zu erfahren ist.
- Es gibt eine interaktive Seite im Internet zum Haushalt der Stadt Wiesenburg. Darin sind auch Erklärungs-Podcasts des Bürgermeisters eingebettet. Abb. 52.4

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort



Abb. 52.4 Interaktiver Bürgerhaushalt mit Erklär-Podcasts

- Geförderte Häuser in kommunalem Besitz können von den Bürger:innen kostenlos genutzt werden.
- „Bei der Debatte um die Zuteilung der Einkommensteuer sind die Bürger bei der Beurteilung überfordert, das ist für die weit weg.“

Neuerdings gibt es wieder einen Fußballverein. Das ist für die Identität der Gemeinde wichtig.

3. Kommunalen Haushalt

Der kommunale Haushalt der Gemeinde Wiesenburg/Mark steht für die kommenden Jahre vor erheblichen Herausforderungen, geprägt von Investitionen trotz angespannter Finanzlage.

Hier sind die wichtigsten Punkte zum Wiesenburger Haushalt:

- Doppik und Bilanzierung werden seit 2011 angewendet. In der Eröffnungsbilanz wurden die Immobilien kaufmännisch vorsichtig bewertet. Es wurden einige Gebäude mit 1 € eingetragen, sodass keine automatische Abschreibung erfolgt.
- Haushaltsdefizit: Die Gemeinde verzeichnet, ähnlich wie viele andere Kommunen, steigende Defizite, was zu einer erhöhten Verschuldung durch Kassenkredite führen kann. Dennoch wird ein Ausgleich des Haushalts bis 2027 angestrebt.
- Ergebnisrechnung: Die Kommune kommt mit dem Geld nicht aus, es werden strukturell (ohne Sondereffekte) 1,2 Mio € von 13 Mio. € Verlust gemacht, also ca. 10%. Steigende Personalkosten und hohe Kosten für Energie und Wärme belasten den Haushalt, siehe Abb. 52.5.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- Finanzielle Situation (2025): Der Gemeinde fehlen strukturell 1,3 Mio. Euro, d.h. 10% im Haushalt, da die Steuereinnahmen hinter den Erwartungen zurückbleiben, siehe Abb. 52.6.

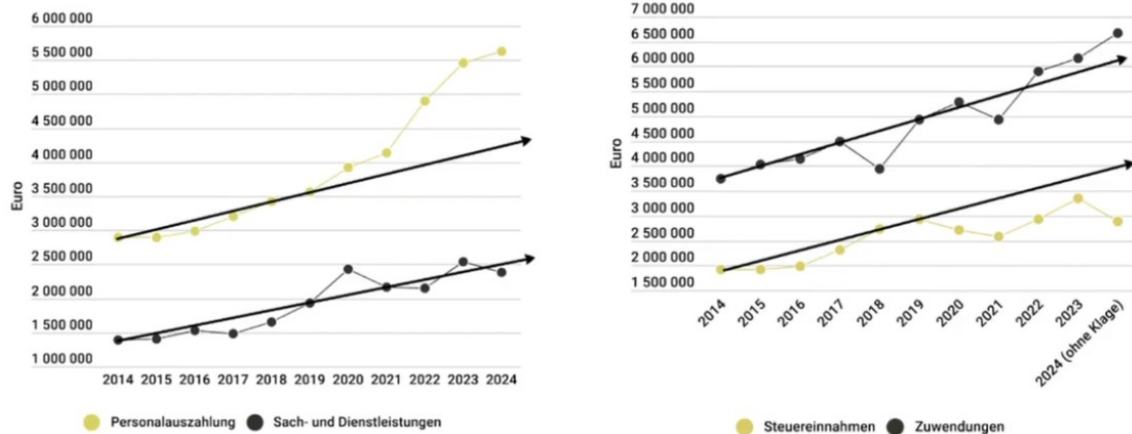


Abb. 52.5 Kennzahlen 2014 ... 2024: Ausgaben 52.6: Einnahmen

- Der Ergebnishaushalt/Plan 2026 weist Erträge und Aufwendungen von jeweils ca. 13,2 Mio. € aus. Von den Erträgen sind ca. 4 Mio. € Steuern, ähnliche Abgaben und Leistungsentgelt sowie fast 7 Mio. € Zuwendungen und allgemeine Umlagen, also über die Hälfte. Abb. 52.7.
- Von den Aufwendungen machen die Personalkosten mit ca. 5,7 Mio. € ca 44% des Aufwandes aus.
- Die Kreisumlage - für den Nahverkehr etc. - beträgt 2,5 Mio €, also fast 20% des Haushaltes.

Doppischer Produktplan 2024						
Gesamthaushalt						
Ergebnishaushalt und mittelfristige Ergebnisplanung	Ergebnis des Vorvorjahres 2022	Ansatz des Vorjahres 2023	Ansatz des Haushaltsjahres 2024	Planung Haushaltsjahr +1 2025	Planung Haushaltsjahr +2 2026	Planung Haushaltsjahr +3 2027
Ertrags- und Aufwandsarten	€	€	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben	2.936.333,07	2.948.700	3.254.600	3.451.600	3.585.900	3.678.100
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.893.565,76	6.441.527	7.287.176	7.095.106	6.841.827	6.712.654
3 + Sonstige Transfererträge	560,00	1.200	1.500	1.500	1.500	1.500
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.364.730,43	1.553.362	1.612.042	1.610.240	1.611.008	1.603.965
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	624.814,75	738.680	765.850	765.850	765.850	748.950
6 + Kostenerstattung und Kostenumlagen	310.604,36	124.620	163.600	147.800	137.400	137.300
7 + Sonstige ordentliche Erträge	160.526,26	155.200	110.200	110.200	110.200	110.200
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 + Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.291.134,63	11.963.289	13.194.968	13.182.296	13.053.685	12.992.669
11 Personalaufwendungen	4.890.287,70	5.146.730	5.685.470	5.685.560	5.685.470	5.685.170
12 + Versorgungsaufwendungen	55,00	500	1.400	1.400	1.400	1.400
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.149.755,93	2.216.264	2.224.358	2.379.048	2.411.463	2.433.098
14 + Abschreibungen	1.557.333,18	1.287.900	1.473.002	1.351.374	1.239.127	1.092.067
15 + Transferaufwendungen	2.572.359,97	2.517.200	2.638.100	2.638.100	2.638.100	2.638.100
16 + Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.010.941,64	1.129.830	1.364.520	1.301.420	1.129.970	963.900
17 Summe der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.180.733,42	12.298.424	13.386.850	13.356.902	13.105.530	12.813.735
18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10./-17)	-889.598,79	-335.135	-191.882	-174.606	-51.845	178.934
19 Zinsen und sonstige Finanzerträge	51.951,08	57.000	57.000	57.000	54.000	54.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	39.714,97	90.600	149.900	146.300	138.100	133.100
21 Finanzergebnis	12.236,11	-33.600	-92.900	-89.300	-84.100	-79.100
22 Ordentliches Jahresergebnis (18+21)	-877.362,68	-368.735	-284.782	-263.906	-135.945	99.834
23 Außerordentliche Erträge	156.970,18	524.000	440.000	288.000	300.000	300.000
24 - Außerordentliche Aufwendungen	55.588,03	155.000	67.900	22.500	120.000	120.000
25 Außerordentliches Jahresergebnis	101.382,15	369.000	372.100	265.500	180.000	180.000
26 Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (22+25)	-775.980,53	265	87.318	1.594	44.055	279.834

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Abb. 52.7 Ertrags- und Aufwandsarten 2022 ... 2024 ... 2027

- Im Finanzhaushalt liegen für 2024 die laufenden ordentlichen Erträge 0,3 Mio. € unter den Aufwendungen. Das wird durch die außerordentlichen Posten ausgeglichen. Die laufenden Einzahlungen liegen 0,5 Mio. € unter den Auszahlungen. Bilanziell wird ein Verlust von knapp 0,2 Mio € ausgewiesen – Abb. 52.8.
- Für den Haushaltsplan wurden Erträge von 13,3 Mio. €, Aufwendungen von 15,3 Mio. € und damit ein Gesamtergebnis von – 2 Mio. € festgesetzt. Danach ist der Haushaltsausgleich bis 2033 wieder hergestellt.

Gemeinde Wiesenburg/Mark für das Haushaltsjahr 2024

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.11.2023 folgende Haushaltsatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

1. im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	13.251.968 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	13.536.750 EUR
außerordentlichen Erträge auf	440.000 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	67.900 EUR

2. im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	16.806.150 EUR
Auszahlungen auf	17.686.448 EUR
festgesetzt.	

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.807.450 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.304.648 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.998.700 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.998.700 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	383.100 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

Abb. 52.8 Haushaltsplan mit Ergebnis- und Finanzhaushalt 2024

- Bilanz aktiv: Das Anlagevermögen wird mit 45 Mio. € bewertet. Abb. 9
- Bilanz Passiv: 12 Mio. Eigenkapital zzgl. 22 Mio. Sondervermögen, 10 Mio. Fremdkapital, keine Rückstellungen für Instandhaltung. Bilanzielles Problem: Die Sonderposten werden getrennt vom sonstigen Eigenkapital ausgewiesen. Die Rücklage der Kommune ist aufgebraucht.
- Die Verschuldung der Gemeinde Wiesenburg/Mark liegt bei 2.500 €/Einwohner:in. Das Vermögen von 46.500 T€ beträgt durchschnittlich dagegen 11.000 €/Bürger:in
- Der Bürgermeister würde gerne mehr investieren und das über ein innovatives System der Fremdkapital-Nutzung finanzieren, die PKS – Progressive Kommunale Schuldenbremse. Die neue Gemeindevertretung hat aber entschieden, keine

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

neuen Projekte, dafür Konsolidierung, also Sparen. „Für Investitionskredite über den Bund zahlen wir einen Prozentpunkt weniger als für Dispo-Kassenkredite.“

Bilanz zum 31. Dezember 2024				Passivseite:				
	01.01.2024	Bewegung	31.12.2024		01.01.2024	Bewegung	31.12.2024	
I Anlagevermögen	45.442.100,69 €	76.778,78 €	45.518.879,47 €	I Eigenkapital	12.113.554,46 €	-99.972,81 €	12.013.581,65 €	76,9%
I.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	38.691,16 €	12.932,95 €	51.624,11 €	I.1 Basis-Reinvermögen	12.075.267,38 €	2.144,00 €	12.077.411,38 €	25,8%
1.2 Sachanlagevermögen	40.977.610,75 €	63.845,83 €	41.041.456,58 €	1.2 Rücklagen aus Überschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.398.390,92 €	2.131,00 €	1.400.521,92 €	1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.862.797,04 €	390.333,49 €	16.273.130,53 €	1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonde	17.571.347,60 €	-348.937,36 €	17.222.410,24 €	1.3 Sonderrücklage	457.847,42 €	87.516,89 €	545.364,31 €	
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	254.098,50 €	-13.635,58 €	240.462,92 €	1.4 Fehlbetragsvortrag	-419.560,34 €	-189.633,50 €	-609.193,84 €	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	29.238,96 €	149.703,25 €	178.942,21 €	1.4.1 Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis	-419.560,34 €	-189.633,50 €	-609.193,84 €	
1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	1.914.447,74 €	-11.184,50 €	1.903.263,24 €	1.4.2 Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	871.650,76 €	-106.381,30 €	765.269,46 €	2 Sonderposten	22.959.104,52 €	819.105,30 €	23.778.209,82 €	51,1%
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.055.649,03 €	1.816,33 €	3.057.465,36 €	2.1 Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	18.163.919,79 €	193.909,45 €	18.357.829,24 €	
1.3 Finanzanlagevermögen	4.425.798,78 €	0,00 €	4.425.798,78 €	2.2 Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	2.394.654,91 €	148.689,51 €	2.543.344,42 €	
1.3.1 Rechte an Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.3 Sonstige Sonderposten	149,80 €	-148,80 €	1,00 €	
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.4 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.400.380,02 €	476.655,14 €	2.877.035,16 €	
1.3.3 Mitgliedschaften in Zweckverbänden	4.310.118,42 €	0,00 €	4.310.118,42 €	3 Rückstellungen	1.085.602,55 €	-168.875,58 €	916.726,97 €	
1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen	115.680,36 €	0,00 €	115.680,36 €	3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	766.537,00 €	132.189,97 €	898.726,97 €	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.3.6 Ausleihungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.3.6.1 ..an Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	300.000,00 €	-300.000,00 €	0,00 €	
1.3.6.2 ..an verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.5 Sonstige Rückstellungen	19.065,55 €	-1.065,55 €	18.000,00 €	
1.3.6.3 ..an Zweckverbände	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4 Verbindlichkeiten	9.867.412,58 €	-502.291,94 €	9.365.120,64 €	20,1%
1.3.6.4 ..an sonstige Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1.3.6.5 Sonstige Ausleihungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Invest. u. Invest.-Förderungsmaß	7.183.850,00 €	-383.100,00 €	6.800.750,00 €	
2 Umlaufvermögen	1.017.797,55 €	-14.041,89 €	1.003.755,66 €	4.3 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	1.946.198,77 €	-260.886,34 €	1.685.312,43 €	
2.1 Vorräte	102.214,55 €	-32.076,14 €	70.138,41 €	4.4 Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirt. gleichko	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.1.1 Grundstücke in Entwicklung	102.214,55 €	-32.076,14 €	70.138,41 €	4.5 Erhaltene Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.1.2 Sonstiges Vorratsvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300.512,71 €	88.622,13 €	389.134,84 €	
2.1.3 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.954,80 €	9.832,07 €	13.786,87 €	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	588.295,87 €	-29.464,76 €	558.831,11 €	4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	372.382,86 €	60.781,79 €	433.164,65 €	4.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.2.1.1 Gebühren	81.172,43 €	6.249,80 €	87.422,23 €	4.10 Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.2.1.2 Beiträge	6.977,22 €	-3.347,29 €	3.629,93 €	4.11 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2.2.1.3 Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.12 Sonstige Verbindlichkeiten	432.896,30 €	43.240,20 €	476.136,50 €	
2.2.1.4 Steuern	185.654,15 €	-32.129,47 €	153.524,68 €	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	454.200,49 €	19.294,36 €	473.494,85 €	
2.2.1.5 Transferleistungen	89.915,08 €	93.965,52 €	183.880,60 €					
2.2.1.6 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	8.663,98 €	-3.956,77 €	4.707,21 €					
2.2.1.7 Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige Forderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €					
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	200.823,61 €	-111.275,73 €	89.547,88 €					
2.2.2.1 ..gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	200.823,61 €	-114.712,66 €	86.110,95 €					
2.2.2.2 ..gegen Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €					
2.2.2.3 ..gegen verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €					
2.2.2.4 ..gegen Zweckverbände	0,00 €	3.436,95 €	3.436,95 €					
2.2.2.5 ..gegen sonstige Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €					
2.2.2.6 Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €					
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	15.089,40 €	21.029,18 €	36.118,58 €					
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €					
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstitute:	327.287,13 €	47.499,01 €	374.786,14 €					
3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19.976,36 €	4.522,44 €	24.498,80 €					
Bilanzsumme Aktiva	46.479.874,60 €	67.259,33 €	46.547.133,93 €	Bilanzsumme Passiva	46.479.874,60 €	67.259,33 €	46.547.133,93 €	

Abb. 52.9 Bilanz Wiesenburg 2024

Nach betriebswirtschaftlichen Kriterien ergeben sich eine gute finanzielle Stabilität mit sehr guter Eigenkapitalquote von über 75% sowie eine mittlere Ertragskraft, die ja bei Kommunen eine untergeordnete Rolle spielt. Abb 52.10

Kennzahlenbewertung		Gemeinde Wiesenburg/Mark				
Keine Eingabemaske / Berechnung erfolgt automatisch						
Beurteilungsskala	sehr gut	gut	mittel	schlecht	Insolvenz gefährdet	
Note	1	2	3	4	5	
Eigenkapitalquote	> 30%	> 20%	> 10%	> 0%	<= 0%	
Cashflowrate	> 10%	> 8%	> 5%	> 0%	<= 0%	
Gesamtkapitalrendite	> 15%	> 12%	> 8%	> 0%	<= 0%	
Schuldentilgungsdauer in Jahren	< 3	< 5	< 12	< 30	> 30	
Liquidität 2. Grades	> 120%	< 120%	< 100%	< 80%	< 60%	

Bewertung	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Finanzielle Stabilität	2,00	2,00				
Eigenkapitalquote	75,5%	1	76,9%	1		
Schuldentilgungsdauer in Jahren	11,95	3	6,33	3		
Liquidität 2. Grades						
Ertragskraft	4,00	2,50				
Cashflowrate	7,3%	3	12,1%	1		
Gesamtkapitalrendite	-1,0%	5	0,2%	4		
Gesamtbewertung	3,00	2,25				

Abb. 52.10 Kennzahlenbewertung betriebswirtschaftlich Wiesenburg 2023-2024

- Vorschlag des Bürgermeisters: PKS: Progressive Kommunale Schuldenbremse, also sinnvoll Schulden machen - dies über einen zins- und genehmigungsfreien Kreditrahmen. Dieser erlaubt die Durchführung von Investitionen, bevor das Geld dafür vorhanden ist. Gerechtigkeit dann über den Finanzausgleich (FAG). Konzeptpapier zur Einführung einer PKS: <https://srek.wiesenburgmark.de/wp-content/uploads/2025/03/Konzeptpapier-zur-progressive-kommunale-Schuldenbremse-25.03.2025.pdf>
- Der Gewerbesteuer-Hebesatz wurde von 330 auf 390 erhöht. Das tut den Selbständigen nicht weh, da sie bis 400% von ihrer Einkommensteuer abziehen können. Problem Der Getränkebetrieb Christinenbrunnen zahlte keine Gewerbesteuer, dafür in Bielefeld an die Mutter. Eine Klage war erfolglos.
- Die Grundsteuer A für forst- und landwirtschaftliche Betriebe liegt bei 700, die Grundsteuer B bei 490.

4. Investitionen

In der Gemeinde gibt es eine Liste mit erforderlichen und sinnvollen Investitionen unterschiedlicher Dringlichkeit, die aktuell nicht durchgeführt werden können. Obwohl nicht alle Maßnahmen bewertet sind, ergibt sich eine Summe von 8 Mio. € nur für den Ortsteil Wiesenburg mit 1.200 Einwohner:innen, bei 1,3 Mio. Investitionsvolumen/Jahr: Das ergibt also 5 Jahre Investitionsstau. Bei einer Befragung des Städte- und Gemeindebundes wurden von Wiesenburg/Mark 12 Mio. Investitionsstau angegeben, mit den anderen 13 Ortsteilen zusammen.

- Die Gemeinde setzt auf die Akquise von Fördermitteln, um trotz der angespannten Lage handlungsfähig zu bleiben

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- Der Investitionsstau beträgt bei den Kommunen bundesweit aktuell nach KfW-Panel 215 Mrd. €; Bei den kommunalen Unternehmen bundesweit addiert sich das allerdings auf 1 Mrd. € bis 2045 nach Handelsblatt.
- Allgemeines Problem: In den ‚guten‘ Jahren wurden Kredite vorzeitig getilgt, anstatt Investitionen vorzuziehen.
- Weiteres Problem: Die Investitionsbank Brandenburg gehört zu 50% NRW, wohin dann auch die Gewinne fließen.

Natürlich bemüht sich die Gemeinde, Maßnahmen durchzuführen, die zusätzliche Steuermittel generieren, namentlich die Steigerung der Einwohner:innen-Zahl und Investitionen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass es einen Zeitverzug von der Durchführung der Maßnahme bis zur Wirksamkeit gibt, bis zu 8 Jahren, siehe Abb. 52.9.

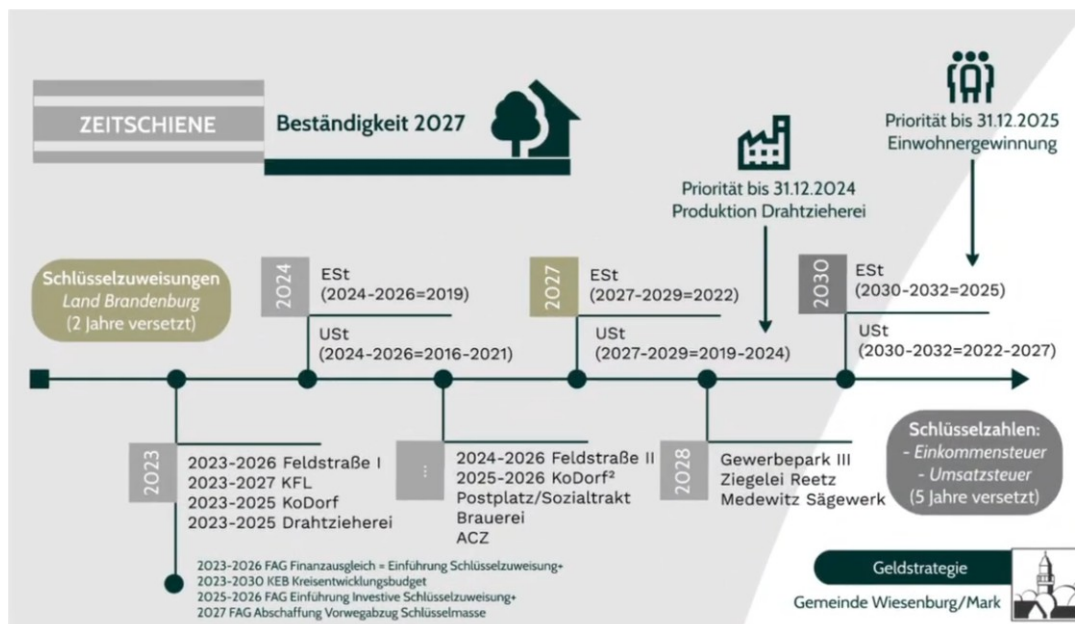
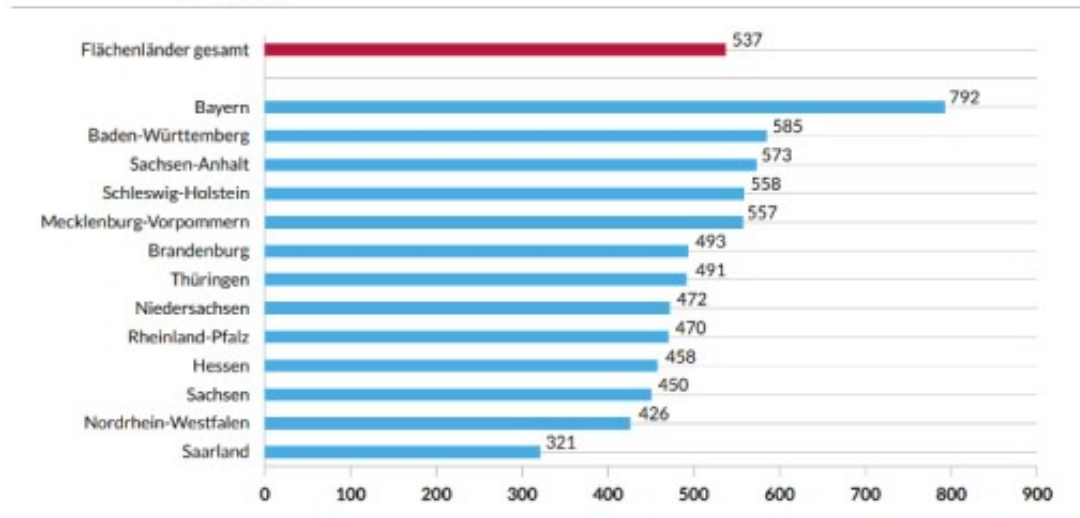


Abb. 52.11 Investitionsprojekte, Zeitschiene Wirksamkeitsverzug Steuermehreinnahmen 2023 ... 2027

Brandenburg liegt bei den Investitionen mit 493 €/Einwohner:in im Vergleich der Flächenländer im unteren Mittelfeld und unter dem Durchschnitt. Wiesenburg selbst hat 2024 dagegen 1.500 €/Einwohner:in ausgegeben und damit über das Dreifache wie im Landesdurchschnitt.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

ABBILDUNG 20. Kommunale Investitionen im Ländervergleich, Kern- und Extrahaushalte, 2022, in Euro je Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Kassenstatistik

BertelsmannStiftung

Abb. 52.12 Kommunale Investitionen im Ländervergleich © /40b/ Bertelsmann - Stiftung, Kommunalen Finanzreport 2025: Kommunale Investitionen im Ländervergleich, Kern- und Extrahaushalte 2022, Abb. 20

Investitionsschwerpunkte:

Trotz der knappen Kasse wurden in den letzten Jahren hohe Investitionen getätigt, insbesondere in die Feuerwehr, den neuen Gewerbepark, das Sägewerksgelände, KoProjekt sowie Kitas und Schulen. Die Investitionssumme je Einwohner:in wurde vervielfacht auf fast 1.500 €/E 2022, siehe Abb. 52.13



IKVS-Vergleich der Investitionsausgaben je Einwohner der Gemeinden im Land Brandenburg und der Gemeinde Wiesenburg/Mark

Abb. 52.13 Investitionsausgaben Benchmark Brandenburg

SREK

Die Gemeinde hat ein strategisches regionales Entwicklungskonzept SREK entworfen, mit 5 umliegenden Gemeinden /49/. Das Strategische Regionale Entwicklungskonzept, kurz **SREK** oder Entwicklungsstrategie kombiniert die raumordnungspolitischen Aspekte eines *Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)* mit den Handlungszielen eines *Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK)* und den förderpolitischen Leitideen einer *Regionalen Entwicklungsstrategie (RES)*.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

(aus dem Text /49/) Bei seiner Erstellung und Fortschreibung orientiert sich das **SREK** an den kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen. Statt hunderter beschriebener Seiten besteht das **SREK** aus einer einzigen Mindmap. Diese ist digitalisiert und verfügt über mehrere Ebenen, so dass der Umfang eines **SREKs** mehrere tausend Seiten umfassen sowie mit Videos, Audiodateien, PDFs und anderen Dateien erweitert werden kann. Es soll Bürger*innen Lust aufs große Ganze machen.

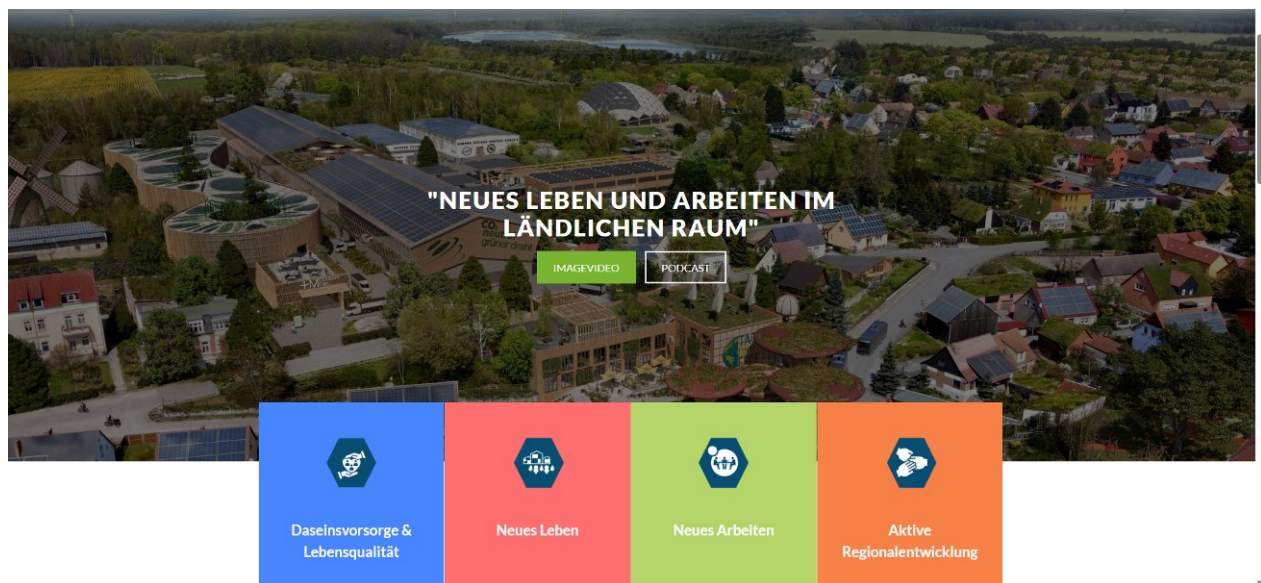
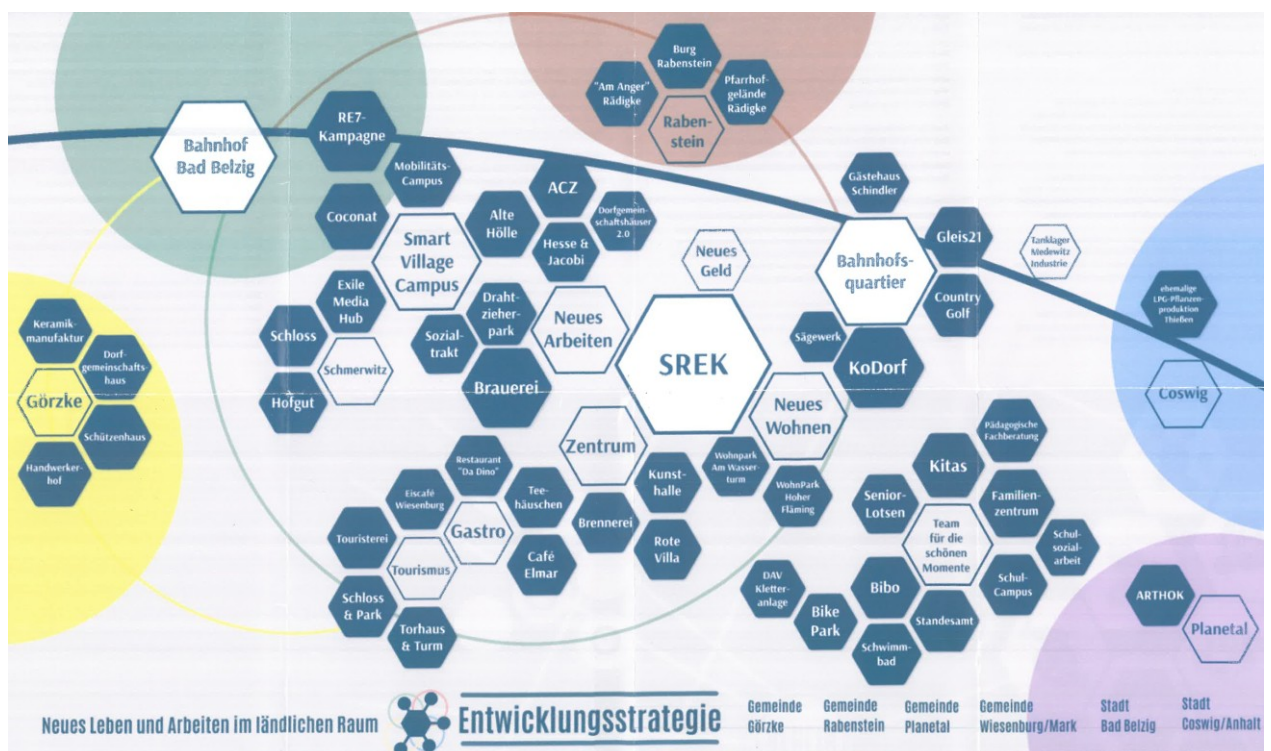


Abb. 52-15a strategisches regionales Entwicklungskonzept SREK entworfen
<https://srek.wiesenburgmark.de/>





Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Abb. 52-15b strategisches regionales Entwicklungskonzept SREK entworfen
<https://srek.wiesenburgmark.de/>

Tourismus:

Die Gemeinde hat touristisches Potenzial. Die Stadt hat kostenlos das Torhaus und den Turm des Schlosses übernommen und damit die Instandhaltungsverpflichtungen. Es wird einiges getan, um die Kommune attraktiv für den Tourismus zu machen. Ein Hotel oder eine Jugendherberge gibt es allerdings nicht.

- Die Touristerei ist täglich geöffnet. Die Stelle umfasst aber natürlich vor allem Verwaltungsaufgaben.

Bildung:

- Es gibt eine Grundschule 2-zügig über 6 Jahrgänge, also 12 Klassen. Die Gebäudekosten und den Hausmeister zahlt die Kommune, die Lehrer:innen das Land Brandenburg.
- Die Grundschule wird über 80 Jahre abgeschrieben.
- Für die Gemeinschaftsschule und die Oberschule muss pauschal und pro Schüler:in bezahlt werden. Früher hat es in Wiesenburg sowohl eine Gemeinschafts- als auch eine Oberschule gegeben. Dazu ist jetzt die Einwohnerzahl zu klein.
- Es gibt in der Kommune ca. 20 Azubis, eine:r davon in der kommunalen Kita, keine:r im Rathaus. Die nächsten Berufsschulen sind alle mindestens 45 km entfernt.
- Wir wollten eine freie Oberschule in der Kommune ansiedeln, hatten aber kein Geld für die Investition.
- Wir bauen aktuell 2 Azubi-Wohnungen zu 350 € Kaltmiete.

Transformation/Klimaschutz:

- 1 Windkraftanlage würde genug Strom für die 2.500 Haushalte der Gemeinde erzeugen. Das geht aber wegen des Landschaftsschutzstatus nicht.
- Es gibt Biogasanlagen mit mehr Energiekapazität, als die Gemeinde benötigt. In das allgemeine Gasnetz kann (noch) nicht eingespeist werden. Ein Nahwärmenetz konnte wegen dem Landschaftsschutzstatus und aus Geldmangel der Gemeinde noch nicht realisiert werden.
- Die Stadtwerke Halle betreiben seit vielen Jahren eine PV-Freiflächenanlage. Seit 2025 bekommt nun die Gemeinde einen Anteil über das EEG; ca. 5.000 Euro/Jahr.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- Problem: Anders als Köln gibt es in Wiesenburg keine Stadtwerke. Das Stromnetz gehört der E.DIS Netz GmbH. Mit denen haben wir einen Konzessionsvertrag. Auf der Mitgliedsversammlung habe ich kaum Einfluss.

E.ON ist eine SE (Societas Europaea) und hat ihren Sitz in Essen. Die E.ON SE ist ein börsennotiertes Unternehmen mit breiter Aktionärsstruktur. Größter Einzelaktionär ist die RWE AG mit rund 15 %, gefolgt von institutionellen Investoren wie BlackRock (ca. 6 %) und dem Canada Pension Plan (ca. 6 %). Der Großteil der Anteile (über 70 %) befindet sich im Freefloat. Großaktionäre: Neben RWE (15,00 %) sind BlackRock (6,37 %) und der Canada Pension Plan (6,05 %) wesentliche Anteilseigner. Struktur: Etwa 60 % der Anteile werden von institutionellen Investoren gehalten, rund 20 % von Privatanlegern. Herkunft: Rund 59 % der Anteile befinden sich im Auslandsbesitz.

Der EMB gehört das Gasnetz. Die GASAG AG befindet sich überwiegend im Besitz großer Energieunternehmen. Hauptaktionäre sind E.ON (36,85 %), Vattenfall (31,575 %) und der französische Energieversorger Engie (31,575 %). Es handelt sich somit um ein privatwirtschaftlich strukturiertes Unternehmen, das als führender Energiedienstleister in der Region Berlin-Brandenburg agiert.

Infrastruktur

Der Flächennutzungsplan wird auf kommunaler Ebene entschieden.

- Nahverkehr: Die Nahverkehrsgesellschaft sitzt außerhalb der Gemeinde, die dafür eine Abgabe zahlt.
- Der Kreis ist zuständig für ÖPNV, Oberschulen, Bauaufsicht, untere Naturschutzbehörde, Jobcenter, KfZ-Zulassung ...
- Ein Feuerwehrfahrzeug wird auf 30 Jahre abgeschrieben, in Köln auf 5 Jahre. Die Kosten von ca. 500.000 € werden zu 80% gefördert. In der Bilanz tauchen die 80% als Sonderposten auf der Passivseite auf.

Wohnen/Einwohner:innen:

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist die Voraussetzung für alles, für Ansiedlung von Betrieben und für die Steigerung der Einwohner:innenzahl.

- Ein Fokus liegt auf der Entwicklung von Wohnbauprojekten, wie der Bebauung der alten Brauerei, um die Einnahmesituation zu verbessern.
- Es gibt 60 kommunale Wohneinheiten, Miete: gefördert: 3,50 €/qm/Monat, sonst 6,80.
- Es wurde versucht, aktiv Neu-Bürger:innen anzulocken, zum Beispiel mit dem Kodorf - eine genossenschaftliche Siedlung, die sich an städtische Bewohner:innen richtet (Hamburg, Berlin, München).

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- Die Grundstückspreise sind seit 2015 von 20 auf 80 €/qm gestiegen. Das ist gut für die Kreditaufnahme bei privaten Investitionen, da die Bank nur bis zu 40% des Wertes leiht.

Arbeitsmarkt-/Industriepolitik:

- Arbeitsvermittlung: Das Jobcenter JC sitzt in der Kreisstadt Bad Belzig.
- Idee: Arbeitgeberjobvermittlung
- Idee: Jobvermittler:in für die Abschlussklassen der allgemeinbildenden Schulen
- Es gibt einen Externen Medienhub für Migrant:innen seit 2023. Die Förderung endet aber. Die Idee war, eine einjährige Deutsch- und Pflegeassistenten-Ausbildung für neu angekommene Flüchtlinge anzubieten und zu zertifizieren. Das sollte mit einer Jobgarantie verbunden werden.

Gesundheit/Pflege:

- Es gibt private betreute Wohneinrichtungen, aber kein Pflegeheim. Es gibt auch eine private Tagespflege.
- Die Gemeinde erhält eine Pauschale für Pflegeberatung von 17.000 €/Jahr. Das reicht gerade mal für eine prekäre Teilzeitstelle beim DRK.

5. Finanzausgleich Benchmark Köln © ChatGPT - bearbeitet

Bei einem bedarfsorientierten Finanzausgleich würden die folgenden Indikatoren verwendet:

Merkmal	Großstadt	Kleinstadt
Einwohner	1.000.000	5.000
Steuerkraft je Einwohner	115 % des Landesdurchschnitts	80 % des Landesdurchschnitts
Kinder 1–5 Jahre	6 %	4 %
Schüler 6–15	10 %	8 %
80+ Jahre	4 %	12 %
Bevölkerungsdichte	sehr hoch	sehr niedrig
Sozialhilfequote	hoch	niedrig
Ländlichkeitszuschlag	nein	1.500 €/E/J

Landesdurchschnittliche Steuerkraft: 10.000 € pro Einwohner (**Modellwert**)

Es werden die Daten aus Köln/NRW und Wiesenburg/Brandenburg unterlegt und nach dem schwedischen Modell gerechnet. Köln hat aktuell einen jährlichen Finanzausgleich von etwa 500.000 € Einzahlungen jährlich. Danach ergibt sich ein deutlich höherer Finanzausgleich für Wiesenburg und ein geringerer für Köln.

Anmerkung: Schweden gleicht fast vollständig auf ~115 % des Durchschnitts aus (vereinfacht).

6. Alternative Finanzierung der Kommunen

Wir brauchen dringend einen anderen Aufgabenzuschnitt und eine andere Finanzierung für die Kommunen. „Insbesondere notwendig ist eine aktive Regionalpolitik mit abgestimmten Zielen.“

Nach dem Alternativmodell würde Wiesenburg etwa doppelt so viele Einnahmen erhalten wie bisher, verbunden mit zusätzlichen Aufgaben. Frage: Was wäre dann denkbar?

Wiesenburg/Mark

Wiesenburg/Mark liegt in Brandenburg mitten in einem Landschaftsschutzgebiet und hat ein Schloss und eine Feldsteinkirche aus dem 13. Jhd. im Zentrum. 1.200 Bürger:innen teilen sich den Ortsteil Wiesenburg, 4.200 leben im Gemeindegebiet mit 13 weiteren Ortsteilen. 1989 waren es noch 50% mehr: 6.200.

100 km sind es nach Berlin im Nordosten, 90 km nach Halle im Südwesten und 80 km Richtung Westen liegt Magdeburg. In Wiesenburg gibt es eine Grundschule, 2 Hausärzte, 1 Apotheke, 1 Tankstelle und ein Rathaus. Dort arbeiten 24 Verwaltungsangestellte und ein Bürgermeister.

Haushaltssituation

Dieser hat mit den selben Problemen zu kämpfen wie alle Bürgermeister:innen in Deutschland: Sinkende Einnahmen, steigende Kosten, immer mehr ungedeckte Aufgaben von Bund und Land, zu wenig eigene Einnahmen und bürokratische Zuweisungsregelungen. 2 Mio. € fehlen 2025 im Haushalt bei 13,2 Mio.

Einnahmen. Die Rücklagen sind aufgezehrt. Einige Probleme sind auch speziell: Es ist eine strukturschwache Region: Gerade haben die letzten Industriebetriebe zugemacht, eine Ziegelei und eine Drahtzieherei. Der Abfüllbetrieb von Christinen Brunnen zahlt seine Gewerbesteuer am Hauptsitz in Bielefeld und beschäftigt nur wenige Mitarbeiter:innen - symptomatisch für die ehemaligen VEB-Betriebe eher niedrig tarifierte Aufgaben. Es fehlt nicht nur ein Drittel der ursprünglichen Einwohner:innen, sondern auch die damit verbundenen Ressourcen für die Erhaltung der Infrastruktur. Der Investitionsstau beläuft sich auf 8 Mio. € für den Ortsteil und 12 Mio. für die Gemeinde.

Was tun?

Der Bürgermeister setzt im Rahmen der finanziellen Rahmenbedingungen auf Investitionen: Er rettet Immobilien vor dem Abriss, Verfall und Zweckentfremdung. Sie sollen dem Gemeinwohl dienen und den Wohnort attraktiver machen. Er organisiert ein kleinteiliges Gewerbegebiet, weil große Industriebetriebe nicht nach Wiesenburg kommen. Er setzt auf die Stabilisierung und sogar Stärkung der Einwohnerzahlen: Ein Genossenschaftswohnprojekt lockt Städter:innen in die ‚schöne Provinz‘, ein externer Medienhub für Migrant:innen entstand. Der Tourismus wird gefördert: Die Touristerei im Rathaus ist auch am Wochenende geöffnet. Das Torhaus und der Turm des Schlosses wurde übernommen. Wanderrouten wurden ausgearbeitet.



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Die Kommune gab 2024 1.500 €/Einwohner:in für Investitionen aus. Der Landesdurchschnitt Brandenburg liegt bei einem Drittel davon (493 €/Einw., /40b/). Das ist nicht selbstverständlich: Die neue Gemeindeverwaltung will lieber sparen, denn der Landrat mit der Kommunalaufsicht drohen den Haushalt stillzulegen. Es gibt aber einen Plan – das strategisch regionale Entwicklungskonzept. Und es gibt eine Liste mit Maßnahmen, welche die Kommune weiterbringt, die man aber nicht schnell genug realisieren kann - unter den aktuellen Rahmenbedingungen.

Interview mit dem Bürgermeister

Marco Beckendorf ist seit 2015 hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Wiesenburg/Mark. Er wurde 2022 mit über 2/3 der Stimmen für weitere 8 Jahre im Amt bestätigt.

Welche Aufgaben und Kompetenzen könnte die Kommune zusätzlich übernehmen?

- Ich bin interessiert an der Zuständigkeit für Katastrophenschutz und Denkmalschutz
- Schulen: Wenn die Lehrer:innen ebenfalls bei der Kommune angestellt würden, wäre bei unbefristeten Stellen der dauerhafte Verbleib wahrscheinlicher. Allerdings gibt es das Problem, dass die Lehrer:innen mit A13 besser eingestuft wären als ihr Vorgesetzter in der Stadtverwaltung mit A12.
- Ein kommunales Ärztehaus wäre eine gute Option zur Sicherung der Daseinsvorsorge.
- Kommunale Pflegeeinrichtung
- Aktive Arbeitsvermittlung
- ...

Welche Projekte könnten bei einer besseren Finanzausstattung der Kommune realisiert werden?

- Nahwärmenetz ausgehend von der Biogasanlage
- Entwicklung der Kommune als Tourismus-Zentrum mit dem Schloss als Anker. Ansiedlung eines Hotels bzw. Jugendherberge.
- Einstellung einer festen Pflege-Beauftragten
- Ansiedlung einer freien Oberschule
- Etablierung eines Gewerbehofs/ Gründerzentrum mit niedrighschwelligigen Büro- und Stellraumangeboten.



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- Sanierung der Kindertagesstätten und Dorfgemeinschaftshäuser als zentrale Träger des örtlichen Zusammenhalts.
- Ankauf und Erhalt von denkmalgeschützten und ortsprägenden Gebäuden.
- Sanierung des kommunalen Wohnungsbestandes und Erweiterung des Bestands an sozialen Wohnraum.
- Neubau und Sanierung von Straßen, Geh- und Radwegen in den Dörfern.

Welche Finanzierungsalternativen gibt es?

- Ohne die Re-Aktivierung der Vermögenssteuer wird die Sanierung der Kommunen nicht gelingen.
- Vorschlag zur Lösung der aktuellen kommunalen Finanzkrise: Progressive kommunale Schuldenbremse PKS. Das ist ein zins- und genehmigungsfreier Kreditrahmen für die Kommunen. Er ist unbürokratischer als jedes Fördermittelprogramm, allerdings muss die Tilgung durch die Kommune geleistet werden. Dazu braucht es einen gesicherten und ausgewogenen Finanzausgleich.

Was hältst du von den Alternativ-Vorschlägen aus dem Buch ‚Starke Kommunen‘?

1. Pauschalisierung der Zuweisungen, insbesondere für Investitionen
2. Bedarfsorientierter Finanzausgleich
3. Doppelt so viel Geld mit zusätzlichen Aufgaben/Kompetenzen:
 - a) Kitas, Schulen inkl. Lehrer:innen
 - b) Ambulante Gesundheitsversorgung
 - c) Kommunale Krankenhäuser
 - d) Pflegeangebot
 - e) Beschäftigungsförderung

Wieso ist die AfD überall im Osten erfolgreich ... nur in Wiesenburg/Mark nicht?

- *Das hat auch mit einer aktiven Regionalentwicklung zu tun. Dennoch wird jedes Engagement irgendwann vom Zeitgeist eingeholt. Wenn es uns nicht gelingt, auf Bundes- und Landesebene die AfD zu stellen, werden die Kommunen fallen.*



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

7. Quellen

1. Wikipedia 21.02.2026
2. /40b/ Bertelsmann - Stiftung, Kommunaler Finanzreport 2025: Kommunale Investitionen im Ländervergleich, Kern- und Extrahaushalte 2022, Abb. 20
3. /46/ Video 1.8.2025 <https://www.youtube.com/watch?v=4J7G5VmNdG0>: Bürgermeister Marco Beckendorf erklärt den kommunalen Haushalt.
4. /47/ <https://www.wiesenburgmark.de/seite/389209/interaktiver-haushalt-der-gemeinde-wiesenburg-mark.html>[^]
5. /48/ Amtsblatt für die Gemeinde Wiesenburg/Mar, das Amt Brück und das Amt Niemegk Fläming Bote Nr. 2 13.02.2026
6. /49/ Strategisches Regionales Entwicklungskonzept SREK

Anlage 1: Finanzdaten Wiesendorf

Kontenschema Matrix					
Ergebnisrechnung		Ergebnis des	Fortgeschrieben.	Ergebnis des	Vergleich fortg.
		Vorjahres 2023	Ansatz des HHJ 2024	HHJ 2024	Ansatz/Ergeb. 2024
		€	€	€	€
		1	2	3	4
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	3.344.782,92	3.259.400,00	2.879.215,63	-380.184,37
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.685.733,50	7.297.537,20	7.684.285,28	386.748,08
3.	Sonstige Transfererträge	208,00	1.500,00	0,00	-1.500,00
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.371.829,44	1.612.042,00	1.451.266,75	-160.775,25
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	756.565,28	776.638,45	821.607,66	44.969,21
6.	Kostenerstattung und Kostenumlagen	262.068,89	163.600,00	215.442,85	51.842,85
7.	sonstige ordentliche Erträge	213.155,75	110.200,00	508.609,09	398.409,09
8.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= Summe der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.634.343,78	13.220.917,65	13.560.427,26	339.509,61
11.	Personalaufwendungen	5.450.688,93	5.685.470,00	5.713.035,98	27.565,98
12.	Versorgungsaufwendungen	3.793,00	1.400,00	39.329,68	37.929,68
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.534.465,86	2.260.360,93	2.438.044,56	177.683,63
14.	Abschreibungen	1.611.109,84	1.473.002,00	1.697.685,71	224.683,71
15.	Transferaufwendungen	2.549.559,22	2.705.400,00	2.660.374,22	-45.025,78
16.	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.129.955,83	1.367.920,00	1.152.345,64	-215.574,36
17.	= Summe der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.279.572,68	13.493.552,93	13.700.815,79	207.262,86
18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10./-17)	-645.228,90	-272.635,28	-140.388,53	132.246,75
19.	Zinsen und sonstige Finanzerträge	52.333,55	57.000,00	52.191,70	-4.808,30
20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	158.357,48	149.900,00	190.489,51	40.589,51
21.	= Finanzergebnis	-106.023,93	-92.900,00	-138.297,81	-45.397,81
22.	= Ordentliches Jahresergebnis (18+21)	-751.252,83	-365.535,28	-278.686,34	86.848,94
23.	außerordentliche Erträge	120.269,36	440.000,00	122.276,00	-317.724,00
24.	- außerordentliche Aufwendungen	53.271,46	67.900,00	33.223,16	-34.676,84
25.	= außerordentliches Jahresergebnis	66.997,90	372.100,00	89.052,84	-283.047,16
26.	= Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag (22+25)	-684.254,93	6.564,72	-189.633,50	-196.198,22

Abb. 52.14 Ergebnisrechnung Wiesenburg 2024

Kontenschema Matrix					
Finanzrechnung		Ergebnis des	Fortgeschrieben.	Ergebnis des	Vergleich fortg.
		Vorjahres 2023	Ansatz des HHJ 2024	HHJ 2024	Ansatz/Ergeb. 2024
		€	€	€	€
		1	2	3	4
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	3.366.855,75	3.254.600,00	2.893.226,92	-361.373,08
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.822.005,90	5.951.850,00	6.793.664,58	841.814,58
3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	208,00	1.500,00	0,00	-1.500,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.280.562,07	1.507.850,00	1.381.588,54	-126.261,46
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	770.578,72	765.850,00	826.165,77	60.315,77
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	277.832,32	163.600,00	259.926,35	96.326,35
7.	+ Sonstige Einzahlungen	158.310,87	105.200,00	163.963,84	58.763,84
8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	68.889,08	57.000,00	57.495,30	495,30
9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.745.242,71	11.807.450,00	12.376.031,30	568.581,30
10.	Personalauszahlungen	5.419.999,38	5.661.470,00	5.616.848,91	-44.621,09
11.	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.606.679,34	2.534.358,00	2.445.087,11	-89.270,89
13.	+ Transferauszahlungen	2.544.637,42	2.591.400,00	2.644.336,15	52.936,15
14.	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.324.790,78	1.517.420,00	1.292.616,09	-224.803,91
15.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.896.106,92	12.304.648,00	11.998.888,26	-305.759,74
16.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9./-15)	-150.864,21	-497.198,00	377.143,04	874.341,04
17.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.327.086,37	4.554.938,00	1.749.700,92	-2.805.237,08
18.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	3.412,92	0,00	65.031,51	65.031,51
19.	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung v. immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Grundst., -gl. Rechten, und Gebäuden	56.754,86	440.000,00	187.481,00	-252.519,00
21.	+ Einzahlungen a.d. Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	31.040,20	4.000,00	13.652,86	9.652,86
22.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.418.294,35	4.998.938,00	2.015.866,29	-2.983.071,71
25.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.044.556,47	5.296.879,27	1.140.520,13	-4.156.359,14
26.	+ Auszahlungen von aktiverbaren Zuwendungen für Investition Dritter	1.459,99	0,00	0,00	0,00
27.	+ Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	36.754,95	50.632,92	44.429,64	-6.203,28
28.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundst., -gl. Rechten, und Gebäuden	95.168,40	50.000,00	1.365,09	-48.634,91
29.	+ Auszahlungen für den Erwerb vom übrigem Sachanlagevermögen	547.073,60	914.277,18	530.869,63	-383.407,55
30.	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	+ Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.725.013,41	6.311.789,37	1.717.184,49	-4.594.604,88
33.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (24./-32)	-1.306.719,06	-1.312.851,37	298.681,80	1.611.533,17
34.	= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (16+33)	-1.457.583,27	-1.810.049,37	675.824,84	2.485.874,21
35.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
36.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	1.500.000,00	1.500.000,00
38.	= Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	1.500.000,00
39.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	386.800,00	383.100,00	383.100,00	0,00

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

40.	+ Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
41.	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
42.	= Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	386.800,00	383.100,00	383.100,00	0,00
43.	= Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (38./42)	1.113.200,00	-383.100,00	1.116.900,00	1.500.000,00
44.	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
45.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (44./45)	0,00	0,00	0,00	0,00
47.	= Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln (34+43+46)	-344.383,27	-2.193.149,37	1.792.724,84	3.985.874,21
48.	+ Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	-1.678.210,86	170.555,37	-2.019.094,13	-2.189.649,50
49.	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	403.682,49	403.682,00	415.843,00	12.161,00
50.	= Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-1.618.911,64	-1.618.912,00	189.473,71	1.808.385,71

Abb. 52.15 Finanzrechnung 2024

Deckungs- kreis	Text	Plan 2024	
		Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt
11101	Gemeindeorgane	83.230 €	93.230 €
11102	Innere Verwaltung	239.600 €	244.600 €
11103	Bauhof	103.800 €	106.800 €
12101	Statistik und Wahlen	25.000 €	25.000 €
12201	Ordnungsangelegenheiten	38.200 €	39.500 €
12601	Brandschutz	168.900 €	183.900 €
21101	Grundschule; Turnhalle; Stadion	224.050 €	225.450 €
27201	Bibliothek	7.500 €	7.780 €
28101	Heimatspflege	54.218 €	54.718 €
36201	Sonstige Jugendarbeit	4.400 €	4.900 €
36501	Tageseinrichtungen für Kinder (Kita)	449.450 €	457.450 €
36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	870 €	1.370 €
36701	Familienzentrum	11.650 €	12.150 €
42401	Sportstätten und Bäder	18.020 €	18.170 €
50000	Personalkosten	5.746.570 €	5.721.170 €
51101	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	142.650 €	142.650 €
51102	Städtebauliche Sanierung	0 €	0 €
52201	Wohnbauförderung	73.000 €	73.000 €

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Deckungs- kreis	Text	Plan 2024	
		Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt
52202	Gewerberäume / sonstige Objekte	17.500 €	17.500 €
52410	Bewirtschaftung	694.350 €	694.350 €
53801	Abwasserbeseitigung	568.790 €	594.290 €
54101	Gemeindestraßen	77.650 €	77.650 €
54501	Straßenreinigung einschl. Winterdienst	29.300 €	29.300 €
55101	Öffentliches Grün / Landschaftsbau/ Park	67.600 €	68.300 €
55102	Schaffung und Unterhaltung von Spielplätzen	14.200 €	14.200 €
55201	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	157.900 €	157.900 €
55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	21.250 €	21.250 €
57101	Wirtschaftsförderung	7.100 €	7.100 €
57102	Drahtzieherpark	13.700 €	13.700 €
57103	Alte Brauerei	2.400 €	2.400 €
57104	Aktive Regionalentwicklung	209.000 €	209.000 €
57105	Smart City	123.300 €	123.300 €
57110	Afa imm. Vermögen u. Sachanlagen	1.473.002 €	-
57301	Märkte, Schausteller, Werbeeinrichtungen	3.550 €	3.550 €
57302	Dorfgemeinschaftshäuser und ähnliche Einrichtungen	39.650 €	40.150 €
57501	Tourismus	162.100 €	162.200 €

Abb. 52.16 Kostenträger 2024

Anlage 2: Daten allgemein

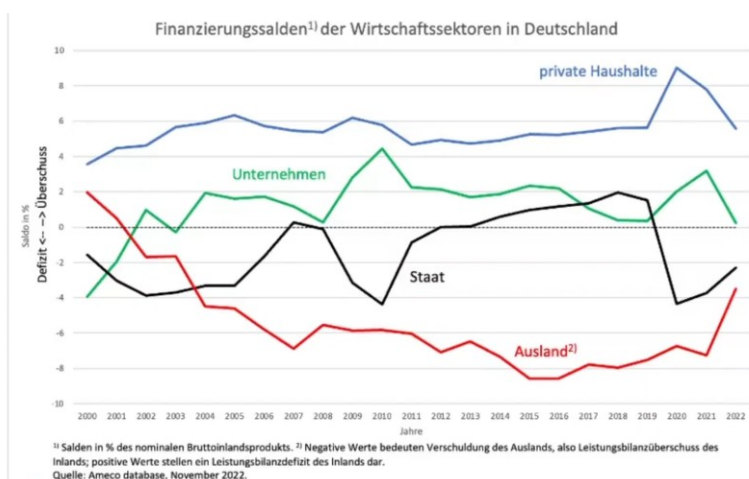
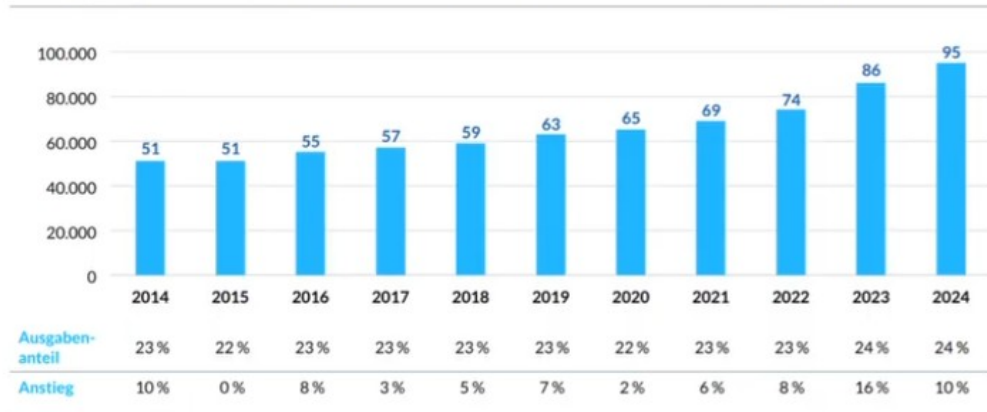


Abb. 52.17 Finanzierungssalde der Wirtschaftssektoren in Deutschland 2000-2022

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

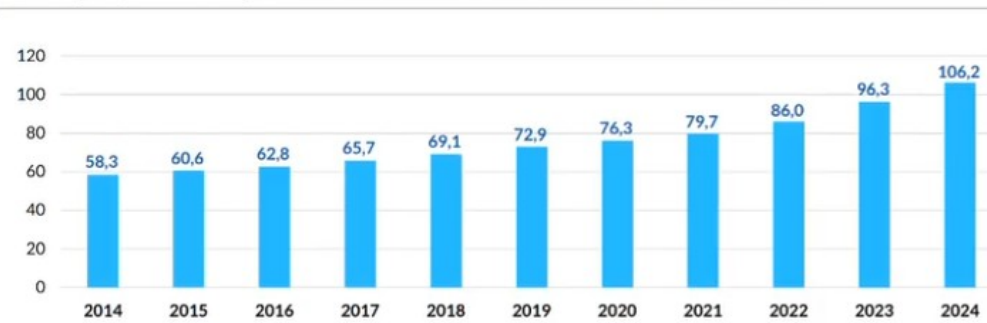
Abbildung 20 | Entwicklung des laufenden Sachaufwands der Kommunen 2014–2024, in Mio. Euro



Quelle: Destatis, Kassenstatistik.

BertelsmannStiftung

Abbildung 18 | Personalausgaben der Kommunen im Zeitverlauf 2014–2024, in Mrd. Euro

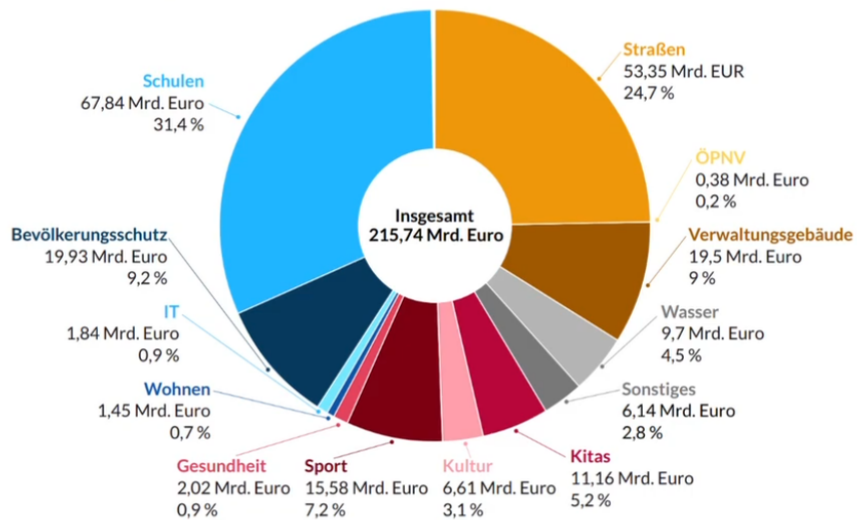


Quelle: Destatis, Kassenstatistik.

BertelsmannStiftung

Abb. 52.18 Aufwandsentwicklung der Kommunen 2014-2024

Abbildung 33 | Wahrgenommener Investitionsrückstand des Jahres 2024



Quelle: Raffer et al. 2025: 18.

BertelsmannStiftung

Abb. 52.19 Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen 2024

Anlage 3 Finanzausgleich Benchmark Köln

vereinfachtes, aber realitätsnahes Rechenbeispiel nach dem schwedischen Modell (Einkommensausgleich + Kostenausgleich).

Die Städte dienen nur als Strukturvergleich:

Großstadt-Typ: vergleichbar mit Köln

Kleinstadt-/Landtyp: vergleichbar mit Wiesenburg/Mark

Wir rechnen mit **schwedischer Systemlogik**, aber mit vereinfachten Zahlen.

Ausgangsdaten (hypothetisch)

Merkmal	Großstadt	Kleinstadt
Einwohner	1.000.000	5.000
Steuerkraft je Einwohner	115 % des Landesdurchschnitts	80 % des Landesdurchschnitts
Kinder 1–5 Jahre	6 %	4 %
Schüler 6–15	10 %	8 %
80+ Jahre	4 %	12 %
Bevölkerungsdichte	sehr hoch	sehr niedrig
Sozialhilfequote	hoch	niedrig

Landesdurchschnittliche Steuerkraft:

100.000 SEK pro Einwohner (Modellwert)

1 Einkommensausgleich (Steuerkraft)

Anmerkung: Schweden gleicht fast vollständig auf ~115 % des Durchschnitts aus (vereinfacht).

Großstadt

115 % von 10.000 € = 11.500 € Steuerkraft

→ liegt über Durchschnitt

→ muss einzahlen

Differenz:

$11.500 - 10.000 = 1.500 \text{ €} \times 1.000.000 \text{ Einwohner}$

= **1,5 Mrd. € Einzahlung**

Kleinstadt

80 % von 10.000 SEK = 8.000 €

Fehlbetrag:

$10.000 - 8.000 = 2.000 \text{ SEK} \times 5.000 \text{ Einwohner}$

= **10 Mio. € Zuweisung**

2 Kostenausgleich (struktureller Bedarf)

Jetzt wird ein theoretischer Standardbedarf berechnet.

Wir verwenden vereinfachte Standardkosten:

Bereich	Standardkosten
Kita-Kind	12.000 €

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Bereich	Standardkosten
Schüler	11.000 €
80+ Pflege	25.000 €
Ländlichkeitszuschlag	1.500 € pro Einwohner (nur ländlich)
Sozialzuschlag	1.000 € pro betroffenem Einwohner

Großstadt – Bedarf

Kinder 1–5:

6 % von 100.000 = 60.000

60.000 × 12.000 = 0,72 Mrd. €

Schüler:

10.000 × 11.000 = 1,1 Mrd. €

80+:

4.000 × 25.000 = 10 Mrd. €

Sozialzuschlag (angenommen 8 %):

8.000 × 1.000 = 0,08 Mrd. €

Ländlichkeitszuschlag: 0

Gesamtbedarf: 29 Mrd. SEK

Pro Kopf: 2.900 €

Angenommener Landesdurchschnitt: 3.000 €

→ Großstadt liegt leicht unter Durchschnitt

→ leichte Einzahlung

Differenz: -100 SEK × 1.000.000

= **0,1 Mrd. € Einzahlung**

Kleinstadt – Bedarf

Kinder:

200 × 12.000 = 2,4 Mio. €

Schüler:

400 × 11.000 = 4,4 Mio. €

80+:

600 × 25.000 = 15 Mio. €

Sozialzuschlag (2 %):

100 × 1.000 = 0,1 Mio. €

Ländlichkeitszuschlag:

5.000 × 1.500 = 7,5 Mio. €

Gesamtbedarf: 29,4 Mio. €

Pro Kopf: 5.880 €

Landesdurchschnitt: 3.000 €

Differenz:

2.880 € × 5.000

= **14,4 Mio. € Zuweisung**

Gesamtergebnis



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Kommune	Einkommensausgleich	Kostenausgleich	Netto
Großstadt	-1,5 Mrd.	-0,1 Mrd.	-1,6 Mrd. SEK
Kleinstadt	+10 Mio.	+14,4 Mio.	+24,4 Mio. SEK

Interpretation

Großstadt

hohe Steuerkraft → starke Einzahlung
 hoher Sozialbedarf → teilweise Kompensation
 aber insgesamt Nettozahler

Kleinstadt

geringe Steuerkraft → starke Unterstützung
 viele Ältere + hohe Infrastrukturkosten → hoher Bedarf
 deutlicher Nettoempfänger

Kernelement des Modells

Es werden **nicht reale Ausgaben ersetzt**
 Sondern ein **statistisch berechneter Standardbedarf**
 Effizienzunterschiede bleiben bei der Kommune
 Kein Anreiz zur Ausgabensteigerung

Realistischere Strukturannahmen Wiesenburg/Mark (gerundet, typische Größenordnung)

Einwohner: **≈ 4.200**

Steuerkraft: **75 % des Landesdurchschnitts**

Kinder 1–5 Jahre: **4 %**

Schüler 6–15 Jahre: **9 %**

80+ Jahre: **10 %**

sehr geringe Bevölkerungsdichte → voller Ländlichkeitszuschlag

niedrige Sozialhilfequote (≈ 3 %)

Landesdurchschnitt (Modellwert):

100.000 SEK Steuerkraft pro Einwohner

1 Einkommensausgleich

Steuerkraft Wiesenburg:

75 % von 100.000 SEK = 75.000 SEK

Fehlbetrag:

100.000 – 75.000 = 25.000 SEK

× 4.200 Einwohner

= **105 Mio. SEK Zuweisung**

2 Kostenausgleich (struktureller Bedarf)

Wir verwenden dieselben Standardkosten wie im vorherigen Modell:

Bereich	Standardkosten
Kita-Kind	120.000 SEK
Schüler	110.000 SEK

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Bereich	Standardkosten
80+ Pflege	250.000 SEK
Ländlichkeitszuschlag	15.000 SEK pro Einwohner
Sozialzuschlag	10.000 SEK pro betroffenem Einwohner

Kinder 1–5
 4 % von 4.200 = 168 Kinder
 168 × 120.000 = **20,2 Mio. SEK**

Schüler 6–15
 9 % von 4.200 = 378
 378 × 110.000 = **41,6 Mio. SEK**

80+
 10 % von 4.200 = 420
 420 × 250.000 = **105 Mio. SEK**

Ländlichkeitszuschlag
 4.200 × 15.000 = **63 Mio. SEK**

Sozialzuschlag (3 %)
 126 Personen × 10.000 = **1,3 Mio. SEK**

Gesamter rechnerischer Bedarf
 20,2 + 41,6 + 105 + 63 + 1,3
 = **231 Mio. SEK**

Pro Kopf:
 231 Mio. / 4.200
 ≈ **55.000 SEK pro Einwohner**
 Landesdurchschnitt (angenommen): 30.000 SEK
 Differenz:
 25.000 SEK × 4.200
 = **105 Mio. SEK Bedarfsausgleich**

Endergebnis für Wiesenburg/Mark (Modell)

Komponente	Betrag
Einkommensausgleich	+105 Mio. SEK
Kostenausgleich	+105 Mio. SEK
Netto	+210 Mio. SEK

Interpretation

Im schwedischen Modell wäre eine Gemeinde wie Wiesenburg:
 klar unterdurchschnittliche Steuerkraft
 hohe Fixkosten wegen geringer Dichte
 relativ hoher Anteil älterer Bevölkerung



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

→ **deutlicher Nettoempfänger im Finanzausgleich**

**Anlage 4 Interview Marco Beckendorf, Bürgermeister Wiesendorf
am 02.03.2026**

Spalte 5		Spalte 6
Datensatz	Ist - Soll - Maßn. Projekt	<h1>Aussage</h1>
	001	
002	I	Bilanz: 12 Mio. Eigenkapital, 22 Mio. Sonderv. 10 Mio. Kredite, Anlagevermögen 45 Mio. €, keine Rückstellungen für Instandhaltung.
003	I	Der Gewerbesteuer-Hebesatz wurde von 330 auf 390 erhöht. Das tut den Selbständigen nicht weh, da sie bis 400 von ihrer Einkommensteuer abziehen können
004	I2	In der Eröffnungsbilanz wurden einige Gebäude mit 1 € bewertet eingetragen, sodass keine automatische Abschreibung erfolgt.
005	I2	Die Verschuldung der Gemeinde Wiesenburg/Mark liegt bei 2.500 €.. Das Vermögen von 46.500 T€ beträgt durchschnittlich also 11.000 €/Bürger:in
006	I2	Bilanzielles Problem: Die Sonderposten werden getrennt vom Eigenkapital ausgewiesen. <i>Interviewer: Keine bilanzielle Relevanz!</i>
007	I2	Die Kommune kommt mit dem Geld nicht aus, es werden 1,2 Mio € von 13 Mio.€ Verlust gemacht, also ca. 10%.
008	I2	Die Kommunen in Deutschland haben in guten Jahren zu schnell Kredite zurückgezahlt statt zu investieren.
009	I2	Der Getränkebetrieb Christinenbrunnen zahlte keine Gewerbesteuer, dafür in Bielefeld die Mutter. Eine Klage war erfolglos.
010	I2	Die Rücklage der Kommune ist aufgebraucht. Der Landrat droht bereits dem Bürgermeister mit möglichen disziplinarischen Maßnahmen.
011	S	Vorschlag: PKS, also Schulden machen. Das ist zwar nicht gerecht, aber es erlaubt die Durchführung von Investitionen, bevor das Geld dafür vorhanden ist. Gerechtigkeit dann über den Finanzausgleich (FAG).
012	I	Ein Feuerwehrfahrzeug wird auf 30 Jahre abgeschrieben, in Köln auf 5 Jahre. Die Kosten von ca. 500.000 € werden zu 80% gefördert. In der Bilanz tauchen im Anlagevermögen nur 100.000 € auf.
013	I	Die Gemeinde hat touristisches Potenzial. Die Stadt hat kostenlos das Torhaus des Schlosses übernommen. Es wird einiges getan, um die Kommune attraktiv für Tourismus zu machen. Die Touristerei ist täglich geöffnet. Die Stelle umfasst aber natürlich vor allem Verwaltungsaufgaben.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

014	I	1 Windkraftanlage würde genug Strom für die 2.500 Haushalte der Gemeinde erzeugen. Das geht aber wegen des Landschaftsschutzstatus nicht.
015	I	Der Stromnetz gehört der E.DIS Netz GmbH. Mit denen haben wir einen Konzessionsvertrag. Auf der Mitgliedsversammlung habe ich kaum Einfluss. Die E.ON SE ist ein börsennotiertes Unternehmen mit breiter Aktionärsstruktur. Größter Einzelaktionär ist die RWE AG mit rund 15 %, gefolgt von institutionellen Investoren wie BlackRock (ca. 6 %) und dem Canada Pension Plan (ca. 6 %). Der Großteil der Anteile (über 70 %) befindet sich im Freefloat. Großaktionäre: Neben RWE (15,00 %) sind BlackRock (6,37 %) und der Canada Pension Plan (6,05 %) wesentliche Anteilseigner. Struktur: Etwa 60 % der Anteile werden von institutionellen Investoren gehalten, rund 20 % von Privatanlegern. Herkunft: Rund 59 % der Anteile befinden sich im Auslandsbesitz. E.ON ist eine SE (Societas Europaea) und hat ihren Sitz in Essen.
016	I	Der EMB gehört das Gasnetz. Die GASAG AG befindet sich überwiegend im Besitz großer Energieunternehmen. Hauptaktionäre sind E.ON (36,85 %), Vattenfall (31,575 %) und der französische Energieversorger Engie (31,575 %). Es handelt sich somit um ein privatwirtschaftlich strukturiertes Unternehmen, das als führender Energiedienstleister in der Region Berlin-Brandenburg agiert.
018	I2	In der Gemeinde gibt es eine Liste mit erforderlichen und sinnvollen Investitionen unterschiedlicher Dringlichkeit, die aktuell nicht durchgeführt werden können. Obwohl nicht alle Maßnahmen bewertet sind, ergibt sich eine Summe von 8 Mio. € nur für den Ortsteil Wiesenburg mit 1.200 Einwohner:innen, bei 1,3 Mio. Investitionsvolumen/Jahr. Also 5 Jahre Investitionsstau.
019	I2	Transformation/Klimaschutz: Es gibt Biogasanlagen mit mehr Energiekapazität, als die Gemeinde benötigt. In das allgemeine Gasnetz kann noch nicht eingespeist werden. Ein Nahwärmenetz konnte wegen dem Landschaftsschutzstatus der Gemeinde nicht realisiert werden.
020	I2	Die Stadtwerke Halle betreiben seit vielen Jahren eine PV-Freiflächenanlage. Seit 2025 bekommt nun die Gemeinde einen Anteil über das EEG; ca. 5.000 Euro.
021	I2	Bei einer Befragung des Städte- und Gemeindebundes wurden von Wiesenburg/Mark 12 Mio. Investitionsstau angegeben, mit den anderen 13 Ortsteilen also.
022	I2	Der Investitionsstau beträgt bei den Kommunen aktuell nach KfW-Panel 215 Mrd. €; Bei den kommunalen Unternehmen addiert sich das allerdings auf 1 Mrd. € bis 2045 nach Handelsblatt.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

023	I2	Die Investitionsbank Brandenburg gehört zu 50% NRW, wohin dann auch die Gewinne fließen.
024	I	Die Grundschule wird über 80 Jahre abgeschrieben.
025	I	Es gibt eine Grundschule 2-zügig über 6 Jahrgänge, also 12 Klassen. Die Gebäudekosten und den Hausmeister zahlt die Kommune, die Lehrer:innen das Land Brandenburg
026	I	Schule: Für die Gemeinschaftsschule und die Oberschule muss pauschal und pro Schüler:in bezahlt werden.
027	I2	Die nächsten Berufsschulen sind alle mindestens 45 km entfernt.
028	I2	Es gibt in der Kommune ca. 20 Azubis, eine davon in der kommunalen Kita, keine:r im Rathaus.
029	I2	Wir wollten eine Privatschule in der Kommune ansiedeln, hatten aber kein Geld für die Investition.
030	S	Wenn die Lehrer:innen ebenfalls bei der Kommune angestellt würden, wäre bei unbefristeten Stellen der dauerhafte Verbleib wahrscheinlicher. Allerdings gibt es das Problem, dass die Lehrer:innen mit A13 besser eingestuft wären als ihr Chef in der Stadtverwaltung mit A12.
031	I2	Pflege: Die Gemeinde erhält eine Pauschale für Pflegeberatung von 17.000 €/Jahr. Das reicht gerade mal für eine prekäre Teilstelle beim DRK. Es gibt eine private Tagespflege, aber kein Pflegeheim in der Gemeinde.
032	I2	Arbeitsvermittlung: Das JC sitzt in Bad Belzig
033	S	In der Kommune sind nur tarifliche unbefristete Stellen vorhanden, aktuell 24; 3 davon müssen aus finanziellen Gründen abgebaut werden. Es gibt einen hauptamtlichen Bürgermeister.
034	S	Wir bauen aktuell 2 Azubi-Wohnungen zu 350 € Kaltmiete.
035	S	Idee: Arbeitgeberjobvermittlung
036	I	Ambulante Gesundheitsversorgung: Es gibt 2 Hausärzte und 2 Zahnärzte. Das nächste Krankenhaus befindet sich in Bad Belzig, 11 km bzw. 6 Minuten = 1 Station mit dem RE7.
037	S	Ein pauschalisiertes Ärztehaus wäre eine gute Option.
038	S	Geförderte Häuser in kommunalem Besitz können von den Bürger:innen kostenlos genutzt werden.
039	S	Es gibt 60 kommunale Wohneinheiten, gefördert: 3,50 €/qm/Monat, sonst 6,80.
040	I2	Nahverkehr: Die Nahverkehrsgesellschaft sitzt außerhalb der Gemeinde, die dafür eine Abgabe zahlt.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

041	I	Der Kreis ist zuständig für ÖPNV, Obverschulen, Bauaufsicht, untere Naturschutzbehörde, Jobcenter, KfZ-Zulassung ...
042	I	Der Flächennutzungsplan wird auf kommunaler Ebene entschieden.
043	I2	Wir brauchen eine aktive Regionalpolitik mit abgestimmten Zielen. Die hiesige Gemeindevertretung hat aber entschieden, keine neuen Projekte, dafür Konsolidierung, also Sparen.
044	S	Ich bin interessiert an der Zuständigkeit für Katastrophenschutz und Denkmalschutz
045	S	Neuerdings gibt es wieder einen Fußballverein. Das ist für die Identität der Gemeinde wichtig.
046	S	Es wurde eine interaktive Informaitonstafel vor dem Rathaus installiert, auf der alles Wichtige zu erfahren ist. Zukünftig soll auch noch ein Bildschirmschoner installiert werden, welcher die aktuell geplanten Sitzungen der Gemeindegremien aufblättert.
047	S	Externer Medienhub für Migrant:innen seit 2023. Die Förderung endet aber.
048	I	Die Verteilung der Einkommensteuer auf die Kommunen, gesamt 15%, erfolgt nach Kappung bei 40.000 €/Alleinstehende ... 60% des Aufkommens müssen mindestens bei der Kommune verbleiben
049	S	Bei der Verteilung der Einkommensteuer sollen die Länder selber den Deckel, aktuell 40 T€/Jahr und aktuell 60% nach Leistungsprinzip festlegen können.
050	S	Bei der Debatte um die Zuteilung der Einkommensteuer sind die Bürger bei der Beurteilung überfordert, das ist für die weit weg.
051	S	Die Reinigung im Rathaus machen tarifliche eigene Mitarbeiter:innen, in der Schule und in den Kitas sind Werkverträge vergeben, Bezahlung der Reinigungskräfte unbekannt.
052	I	Die Grundstückspreise sind seit 2015 von 20 auf 80 €/qm gestiegen. Das ist gut für die Kreditaufnahme bei privaten Investitionen, da die Bank nur bis zu 40% des Wertes beleiht.
053	I	Wiesenburg/Mark hat 4.200 Bürger:innen in 14 Ortsteilen, stabil seit einigen Jahren.
054	I	Wiesenburg hat die Funktion eines grundfunktionalen Schwerpunktes, früher Grundzentrum.
055	I	Wiesenburg ist die SW-Ecke des Kreises PM Potsdam-Mittelmark ... ohne die Stadt Postdam. 215.000 Einwohner:innen. Der Nordteil mit Teltow gehört zum Speckgürtel von Berlin.
056	I	Arbeitslosigkeit 7% in der Kommune und im Altkreis Bad Belzig

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

057	I2	<p>Wiesenburg ist in einer mehrfachen Sondersituation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftskrise: Gerade hat der letzte Industriebetrieb dichtgemacht, eine Ziegelei. Jetzt gibt es nur noch einen Stahlhandel. 15% der Sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze sind in den letzten 8 Jahren verloren gegangen. - Wiesenburg kommt aus einer Phase des Bevölkerungsverlustes, von 6.200 auf 4.200 Bürger:innen nach der Wende. Aktuell ist die Zahl stabil.
058	S	<p>In der Gemeindeversammlung GV hat die LINKE die meisten Stimmen (3), die AfD ist nicht vertreten. Das hat auch mit guter Kommunalpolitik zu tun.</p>
059	S	<p>Es wurde versucht, aktiv Neu-Bürger:innen anzulocken, zum Beispiel mit dem Kodorf. Ein genossenschaftliche Siedlung die sich an städtische BewohnerInnen richtet (Hamburg, Berlin, München).</p>

Anlage 5: Text Buch

STARKE KOMMUNEN

DAS HERZ DER DEMOKRATIE
SCHLÄGT VOR ORT

Karl-Martin Hentschel,
Kai Beutler,
Roman Huber



Wiesenburg

Wiesenburg/Mark liegt in Brandenburg mitten in einem Naturschutzgebiet und hat ein Schloss und eine Feldsteinkirche aus dem 13. Jhdt. im Zentrum. 1.200 Bürger:innen teilen sich den Ortsteil Wiesenburg, 4.200 leben im Gemeindegebiet mit 13 weiteren Ämtern. Vor Kurzem waren es noch 50% mehr: 6.200. 100 km sind es nach Berlin im Nordosten, 90 km nach Halle im Südwesten und 80 km Richtung Westen liegt Magdeburg. In Wiesenburg gibt es eine Grundschule, 2 Hausärzte, 1 Apotheke, 1 Tankstelle und ein Rathaus. Dort arbeiten 24 Verwaltungsangestellte und ein Bürgermeister.

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Haushaltssituation

Dieser hat mit denselben Problemen zu kämpfen wie alle Bürgermeister:innen in Deutschland: Sinkende Einnahmen, steigende Kosten, immer mehr ungedeckte Aufgaben von Bund und Land, zu wenig eigene Einnahmen und bürokratische Zuweisungsregelungen. 2 Mio. € fehlen 2025 im Haushalt bei 13,2 Mio.

Einnahmen. Die Rücklagen sind aufgezehrt. Einige Probleme sind auch speziell: Es ist eine strukturschwache Region: Gerade haben die letzten Industriebetriebe zugemacht, eine Ziegelei und eine Drahtzieherei. Der Abfüllbetrieb Christianenbrunnen zahlt seine Gewerbesteuer am Hauptsitz in Bielefeld und beschäftigt nur wenige Mitarbeiter:innen - symptomatisch für die ehemaligen VEB-Betriebe eher niedrig tarifierte Aufgaben. Es fehlt nicht nur ein Drittel der ursprünglichen Einwohner:innen, sondern auch die damit verbundenen Ressourcen für die Erhaltung der Infrastruktur. Den Investitionsstau beläuft sich auf 8 Mio. € für den Ortsteil und 12 Mio. für die Gemeinde.

Was tun?

Der Bürgermeister setzt im Rahmen der finanziellen Rahmenbedingungen auf Investitionen: Er rettet Immobilien vor dem Abriss, Verfall und Zweckentfremdung. Sie sollen dem Gemeinwohl dienen und den Wohnort attraktiver machen. Er organisiert ein kleinteiliges Gewerbegebiet, weil große Industriebetriebe nicht nach Wiesenburg kommen. Er setzt auf die Stabilisierung und sogar Stärkung der Einwohnerzahlen: Ein Genossenschaftswohnprojekt lockt Städter:innen in die ‚schöne Provinz‘, ein externer Medienhub Migrant:innen. Der Tourismus wird gefördert: Die Touristerei im Rathaus ist wertags durchgehend geöffnet. Das Torhaus des Schlosses wurde übernommen. Wanderrouten wurden ausgearbeitet.

Die Kommune gab 2024 1.500 €/Einwohner:in für Investitionen aus. Der Landesdurchschnitt Brandenburg liegt bei einem Drittel davon (493 €/Einw., /40b/). Das ist nicht selbstverständlich: Die Gemeindeverwaltung will lieber sparen, der Landrat wird schon nervös und droht. Es gibt aber einen Plan – das strukturelle regionale Entwicklungskonzept. Und es gibt eine Liste mit Maßnahmen, welche die Kommune weiterbringt, die man aber nicht schnell genug realisieren kann - unter den aktuellen Rahmenbedingungen.

Interview mit dem Bürgermeister

Marco Beckendorf ist seit 2014 hauptamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Wiesenburg/Mark. Er wurde 2022 mit über 2/3 der Stimmen für weitere 8 Jahre im Amt bestätigt.

Welche Aufgaben und Kompetenzen könnte die Kommune zusätzlich übernehmen?

- Ich bin interessiert an der Zuständigkeit für Katastrophenschutz und Denkmalschutz

Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- Schulen: Wenn die Lehrer:innen ebenfalls bei der Kommune angestellt würden, wäre bei unbefristeten Stellen der dauerhafte Verbleib wahrscheinlicher. Allerdings gibt es das Problem, dass die Lehrer:innen mit A13 besser eingestuft wären als ihr Chef in der Stadtverwaltung mit A11.
- Ein pauschalisiertes Ärztehaus wäre eine gute Option. Das gab es bis 1990 schon mal ...
- Kommunale Pflegeeinrichtung
- Aktive Jobvermittlung
- ...

Welche Projekte könnten bei einer besseren Finanzausstattung der Kommune realisiert werden?

- Nahwärmenetz ausgehend von der Biogasanlage
- Entwicklung der Kommune als Tourismus-Zentrum mit dem Schloss als Anker. Ansiedlung von Hotels bzw. Jugendherberge, einer kommunalen Therme und ...
- Einstellung einer festen Pflege-Beauftragten
- Ansiedlung einer privaten Oberschule
- ...

Welche Finanzierungsalternativen gibt es?

- Ohne die Re-Aktivierung der Vermögenssteuer wird die Sanierung der Kommunen nicht gelingen.
- Vorschlag zur Lösung der aktuellen kommunalen Finanzkrise: PKS, also Schulden machen. Das ist zwar nicht gerecht, aber es erlaubt die Durchführung von Investitionen, bevor das Geld dafür vorhanden ist.

Was hältst du von den Alternativ-Vorschlägen aus dem Buch ‚Starke Kommunen‘?

4. Pauschalisierung der Zuweisungen, insbesondere für Investitionen
5. Bedarfsorientierter Finanzausgleich
6. Doppelt so viel Geld mit zusätzlichen Aufgaben/Kompetenzen:
 - f) Kitas, Schulen inkl. Lehrer:innen
 - g) Ambulante Gesundheitsversorgung
 - h) Kommunale Krankenhäuser



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

- i) Pflegeangebot
- j) Beschäftigungsförderung

Wieso ist die AfD überall im Osten erfolgreich ... nur in Wiesenburg nicht?

- *Das hat auch mit guter Kommunalpolitik zu tun.*

Das Interview führte Kai Beutler, Attac-Arbeitskreis Köln UmSteuern am __. März 2026



Starke Kommunen – das Herz der Demokratie schlägt vor Ort

Weitere Begleittexte UmSteuern Kommunal

Fachartikel und Präsentationen auf <https://www.attac-koeln.de/umsteuern>

- (01) Das Modell „Starke Kommunen“ - Aufgaben und Finanzierung (Kai Beutler, AKU)
- (02) Stufenmodell zur Einführung des Modell "Starke Kommunen" (Kai Beutler, AKU)
- (03) Investitionsbedarf der Kommunen und Finanzierungsmöglichkeiten (Robert Schumacher, AKU)
- (04) Gewerbesteuern - Funktionsweise und Missbrauch (Julian Becker, AKU)
- (05) Notfallmaßnahmen zur Rettung der kommunalen Finanzen (Sabine Schröder, AKU)
- (06) Fallstudie Köln (Kai Beutler, AKU)
- (07) Fallstudie Wiesenburg/Mark (Kai Beutler, AKU)
- (08) Kommunen in Dänemark - kleine Königreiche (Karen Solveig-Petersen)
- (09) Was für eine Bodensteuer spricht (Alfred Eibl, Attac-BAG Finanzmärkte und Steuern)
- (10) Bürgerräte: Demokratisch und wirksam (Roman Huber, Mehr Demokratie!)
- (11) Die Kommunen - Positionspapier (Attac-BAG-Finanz und Steuern)
- (12) Karl-Martin Hentschel: Wieso die Schweden gerne Steuern zahlen (Kapitel 6 aus „Von wegen alternativlos“, Europa-Verlag 2013)
- (13) Karl-Martin Hentschel: Notizen zur Geschichte der Kommunen als Keimzelle der Demokratie
- (14) Zwei Erklärungen zur Stärkung der Kommunen – 2026 und 2014